



StadtLandNavi: Strategische Navigation als Beitrag zu regionaler Resilienz

Dr.-Ing. Thomas Zimmermann

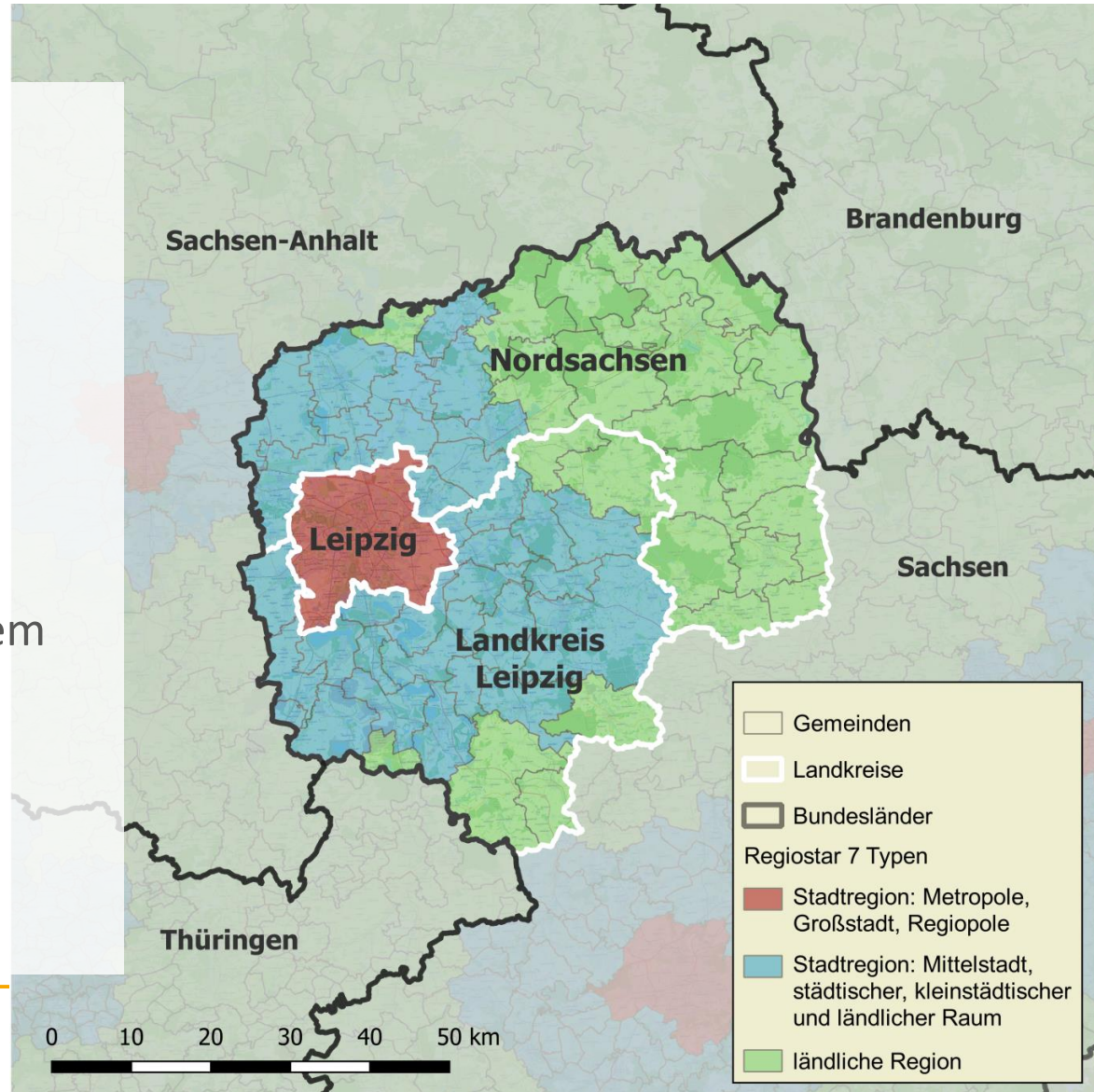
Hintergrund: Region Leipzig-Westsachsen

STADT
LAND
NAVI

Zugang über etablierte
Organisation Regionaler
Planungsverband

Räumliche Divergenz:
Wachstum vs. Schrumpfung

Zeitliche Divergenz:
gegenwärtig hohe Flächen-
nachfrage bei bevorstehendem
Leerfallen von Gebäuden



Projektziel (gemeinsam mit Interko2)

STADT
LAND
NAVI

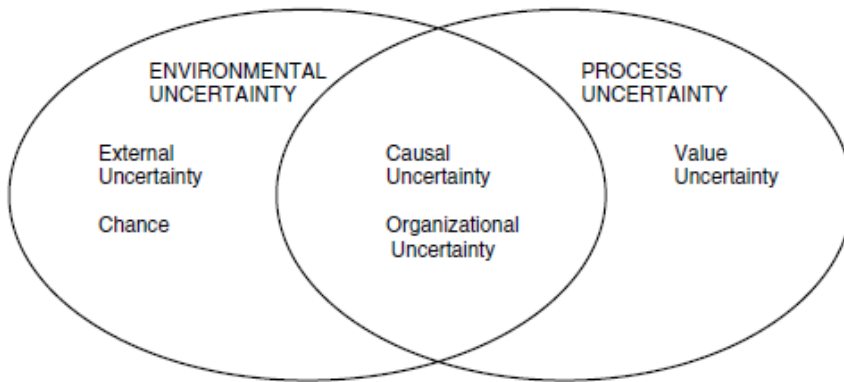
Etablierung von nachhaltigem ressourcenschonenden Landmanagement

- Diskussion von Zielen für Entwicklung
- Entwicklung von Berechnungswerkzeug für Bedarfe
- Identifikation Wohnbaupotenzialflächen
- Etablierung von laufendem Monitoring
- Förderung von interkommunaler Kooperation

STADT
LAND
NAVI



StadtLandNavi|Interko2-Schriftenreihe: Band 3
BAUSTEINE EINES WOHNBAUFLÄCHEN-
ENTWICKLUNGSKONZEPTS FÜR DIE
REGION LEIPZIG-WESTSACHSEN



Bezug Umwelt

Zufallsungewissheit

| Unerwartete Ereignisse, die auf Planung einwirken

Externe Ungewissheit

| Kontext, in dem Planung erfolgt

Bezug Prozess

Wertunsicherheit

| Wünsche, Ziele, Prioritäten von Akteuren

Bezug Umwelt und Prozess

Organisationale Unsicherheit

| Handlungen von Personen in Umwelt und Planungsprozess

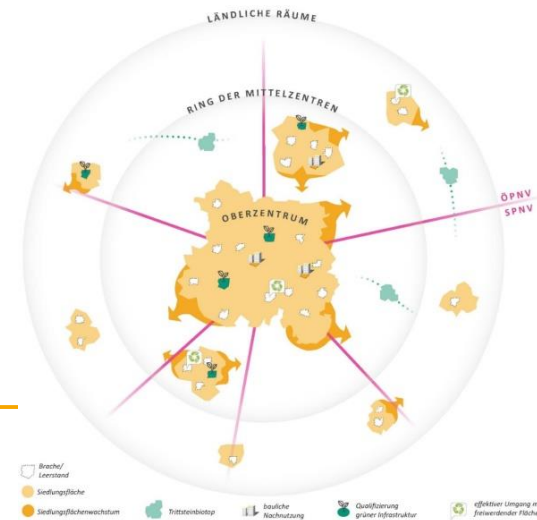
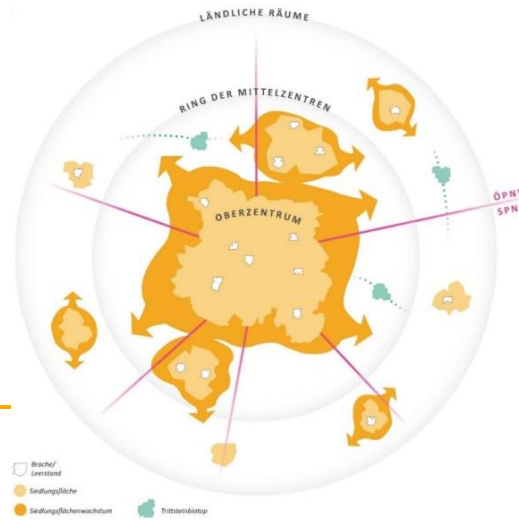
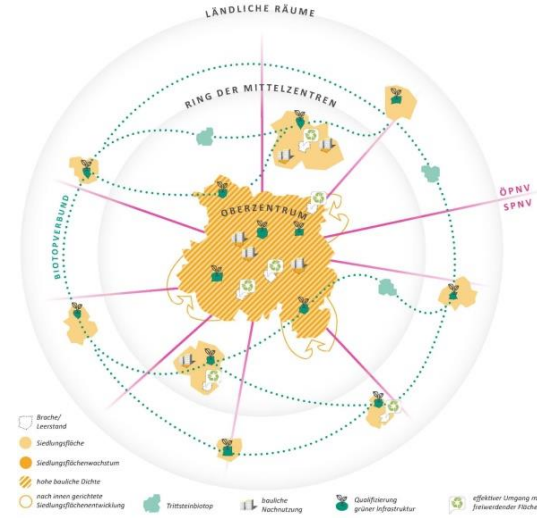
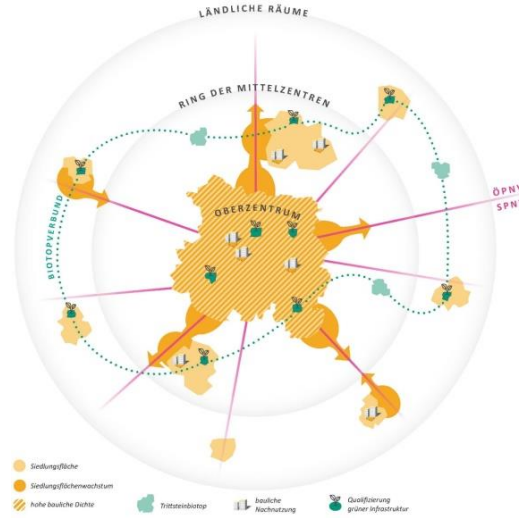
Kausale Unsicherheit

| Kausale Zusammenhänge der Umwelt und Wirkungen der Planung

Instrument 1: Szenarien

STADT LAND NAVI

Verknüpfung von
Umwelt und
(Einwohnerentwicklung)
Prozess
(Landmanagementstrategie)



Instrument 2: Workshops in Region und Testraum

S T A D T
L A N D
N A V I

Bezug ist Prozess

Diskussion von Szenarien mit kommunalen Verwaltungsspitzen

Workshopreihe mit Verwaltungsspitzen, Verwaltung und Räten in Testraum

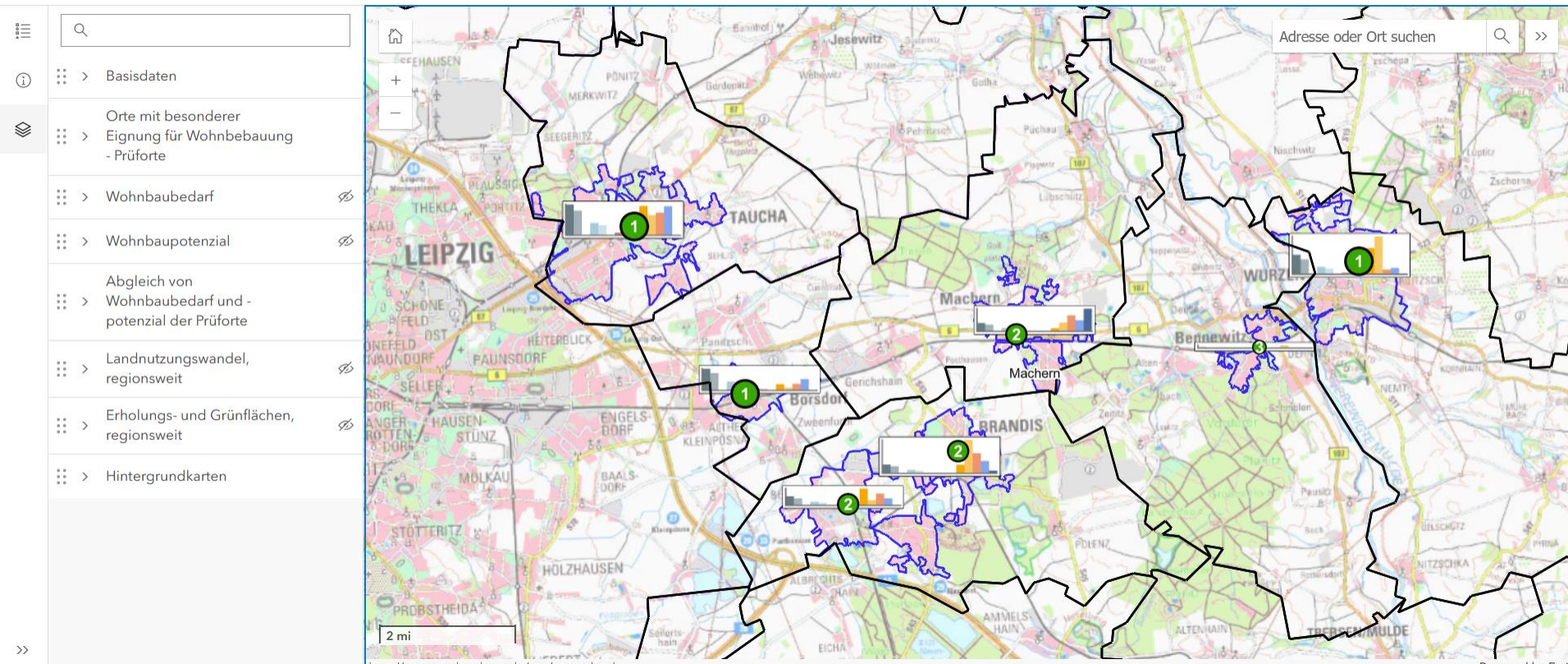


Instrument 3: Kontinuierliches Monitoring

Bezug ist Umwelt (in Verbindung mit Prozess)

Kontinuierliches indikatorgestütztes Monitoring für u. a. Wohnbauflächen verfügbar unter www.monitoring-region-leipzig.de

Informationsplattform zum Monitoringsystem der Region Leipzig



Resilienz in Stadtregionen erfordert Umgang mit Ungewissheiten

Fehlendes Wissen betrifft nicht nur Rahmenbedingungen der Umwelt sondern auch Werte der Akteure und ihr Handeln in Prozessen

Resilienz erfordert Kooperation in Stadtregionen

Aufbau vertrauensvoller Beziehungen bedarf externer Ressourcen und Zeit sowie deren Absicherung mit Institutionen

Kleine Umlandgemeinden benötigen Unterstützung

Generierung von Wissen über mögliche Zukünfte ist nicht alltägliche Praxis

Regionale Organisationen können dies zur Verfügung stellen

Aber wird es auch genutzt?
